



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr. 18/1667
20.02.2009

Kleine Anfrage

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

Von Brigitte Lafrenz (FDP) vom 19.02.2009

Beratungsfolge	Status	am	TOP

Tagesmütter und -väter im Bezirk Wandsbek

Sachverhalt/Fragen

Die Nachfrage nach qualifizierter Kinderbetreuung steigt stetig. Dabei sind Tagesmütter und -väter eine sinnvolle Alternative zur Kita. Die Gruppen bei der Tagesmutter/dem Tagesvater sind in der Regel klein (5-6 Kinder). Besonders für Krippenkinder gibt es weniger Stress durch einen hohen Geräuschpegel und die individualisierte Pflege (Essenszeiten) ist viel eher gegeben. Nachbarschaftsstreitigkeiten, bedingt durch Zubringerverkehr, spielen eine viel geringere Rolle. Die Eltern und die Tagesmütter/-väter arbeiten im Interesse des Kindes eng zusammen. Der überwiegende Teil aller Tagesmütter/-väter ist in der Tagespflegebörse organisiert, und somit ist auch die Qualifizierung gewährleistet. Im Gegensatz zur Kita verdient eine Tagesmutter/ein Tagesvater aber viel weniger. Da auch eine Besteuerung anfällt, schmälert dies das Einkommen zusätzlich.

Der Verdienst einer einfachen Tagesmutter ohne spezielle Qualifizierung bei 6 Stunden/Tagespflegestufe 1 beträgt 299/256 €, für Erzieher oder sozialpädagogische Assistenten der Tagespflegestufe 2 = 328/278 €. Die Tagessätze sind abhängig vom Kindesalter. Es gibt keinerlei Zuschüsse für Essen und Getränke.

Bei staatlichen und kirchlichen Einrichtungen verdient ein Erzieher immerhin ca. 2.500 € monatlich.

Wir fragen deshalb das Bezirksamt:

1. Ist beabsichtigt, qualifizierte Tagesmütter/-väter denen in den Kitas gleichzustellen und wenn ja, wann? Wenn nein, was sind die Ablehnungsgründe?
2. Wie viele Tagesmütter/-väter arbeiten im Bezirk Wandsbek?
3. Wie viele Kinder werden von Tagesmüttern/-vätern betreut?
4. Wie viele Stunden beträgt die durchschnittliche Betreuungszeit pro Kind bei einer Tagesmutter/bei einem Tagesvater?
5. Wie ist die Versicherung für die Kinder geregelt?
6. Welchen Umfang hatten die in der Qualitätsoffensive angebotenen Fortbildungsmaßnahmen und wie viele Teilnehmer haben aus dem Bezirk Wandsbek an dieser Maßnahme teilgenommen?

Zu Frage 1:

Da dies eine ganz Hamburg betreffende fachpolitische Frage ist, können Aussagen dazu nur von der zuständigen Fachbehörde getroffen werden.

Zu Frage 2:

Zum Stichtag 23.02.2009 sind im Bezirk Wandsbek **871 Tagespflegepersonen** registriert. (Quelle: Auswertung ProCAB vom 23.02.2009).

Die Anzahl privater Betreuungsvereinbarungen sind nicht bekannt.

Zu Frage 3:

Zum Stichtag 23.02.2009 werden im Bezirk Wandsbek **1211 Kinder** in Tagespflege gefördert. (Quelle: Auswertung ProCAB vom 23.02.2009)

Zu Frage 4:

Eine maschinelle Auswertung über die durchschnittliche Betreuungszeit pro Kind bei einer Tagespflegeperson ist nicht möglich.

Bewilligungen erfolgen immer für einzelne Leistungsarten, die eine wöchentliche Betreuungszeit **bis zu 10 Stunden, bis zu 20 Stunden** usw. vorsehen.

Welche tatsächliche Betreuungszeit bei den einzelnen Leistungsarten erfolgt, lässt sich nicht feststellen. Somit kann auch keine durchschnittliche Betreuungszeit ermittelt werden.

Zu Frage 5:

Es ist unklar, welche Versicherung in der Anfrage gemeint ist.

Wenn die Tagespflege des Kindes durch die FHH gefördert wird, sind das Kind und die Tagespflegeperson automatisch haftpflichtversichert.

Ebenso sind geförderte Kinder durch die Landesunfallkasse unfallversichert, so wie dies auch in Tageseinrichtungen der Fall ist.

Zu Frage 6:

Wie viele Teilnehmer aus Wandsbek an den Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, lässt sich nicht ermitteln, da alle Tagespflegepersonen bezirksübergreifend alle Kurse besuchen können. Es wird keine Statistik geführt, aus welchem Bezirk die Teilnehmer kommen.

Aus beigefügter Übersicht ist zu erkennen, wie viele Fortbildungsangebote es im Jahre 2008 hamburgweit und in Wandsbek gab und wie hoch die Teilnehmerzahl war.

Anlage/n:

Übersicht Fortbildung